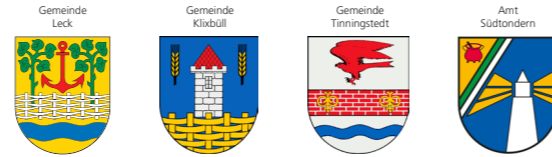


Möglichkeit eines Drohnenflug Campuses EDXK mit regionalem Drohnenflug-Kompetenz-Zentrum

Am EDXK sollen die bedeutenden Entwicklungseffekte der Drohnenflugtechnik für die Region beschleunigt und umfassend aktiviert werden. Der Stützpunkt soll Aus-/Weiterbildung, Training, Beratung, technischen Service, Implementierungshilfe verbinden. Das DKZ befördert die Leistungsoptimierung, Wirtschaftlichkeit und Effizienz in den vielfältigen Drohnen-Einsatzbereichen Nordfrieslands.

Projektpartner



Unterauftragnehmer



AIRCONNECT-NF



Raum für LUFTFAHRT-INNOVATIONEN im deutsch-dänischen Luftraum

Implementierung von elektrischen, unbemannten Flugsystemen und Flugtaxis in der Energie- und Küstenregion, Machbarkeitsstudie und Konzeption

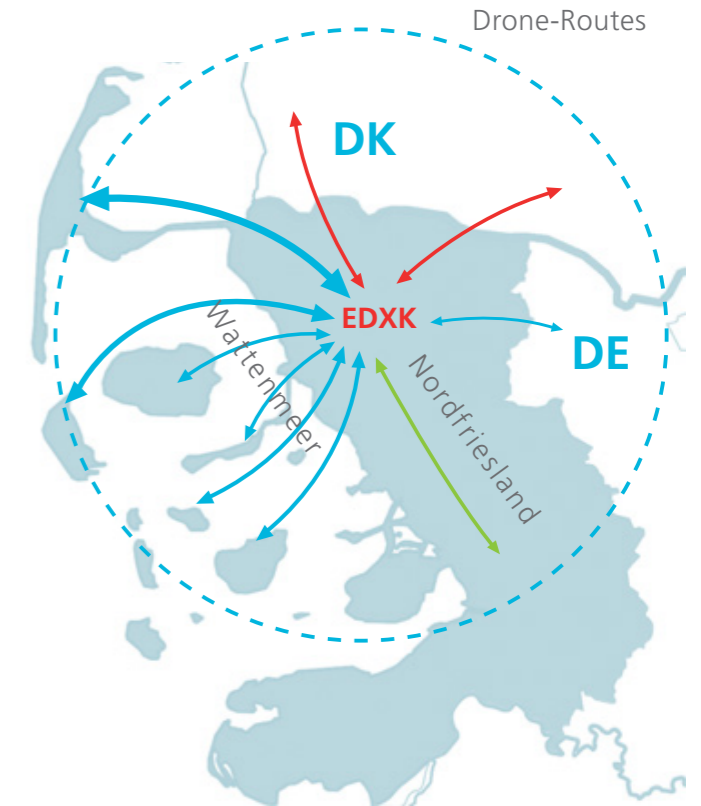
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Über das Projekt

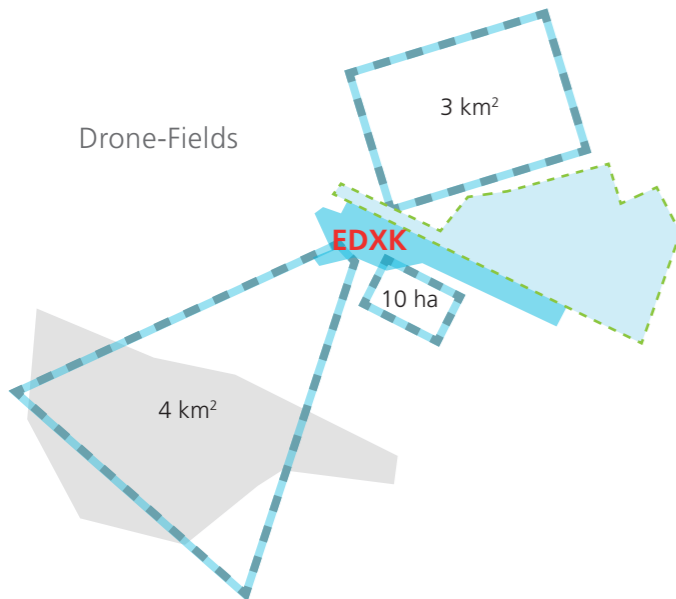
Die Machbarkeitsstudie gibt Beiträge zu neuen Ansätzen bei Einsatz- und Anwendungspotentialen von Unmanned Aircraft Vehicles (UAV) und Flugtaxis als innovatives Luftfahrtkonzept für E-Mobilität über See in Schleswig-Holstein.



Flugrouten und Flugkorridore vom EDXK

Sowohl für die Entwicklung autonomer Steuer- und Kontrolltechniken unbemannter Flugsysteme als auch für den Test- und Dauerbetrieb können von EDXK ausgehende Flugrouten und Flugkorridore zu unterschiedlichen Zielpunkten im Grenzraum eingerichtet werden. Dies ermöglicht Tests unter sehr unterschiedlichen Flugbedingungen und Manövrieren von „restricted areas“.

Drone-Fields



Kontakt:
EurA AG
Niederlassung Schleswig-Holstein
airconnect-nf@eur-a.de
www.airconnect-nf.de

Optimale Rahmenbedingungen und regionale Besonderheiten für den Drohnenflug in Nordfriesland

- Die geringe Zahl vorhandener Flugbeschränkungen, ein geringes Flugaufkommen sowie nur geringe Erhebungen mit einem guten Höhenprofil in Nordfriesland machen den Sonderlandeplatz Leck attraktiv für unbemannte Fliegerei.
- Angesichts der weitläufig verteilten Bevölkerung ist der Fluganteil über unbesiedeltem Gebiet wesentlich höher als in anderen Regionen.
- Damit das System UAV (Unmanned Aircraft Vehicles) fundiert in die Flugrechtsgesetze eingearbeitet werden kann, braucht es eine Experimentierklausel, welche auf Antrag Ausnahmen aus dem bestehenden Rechtsraum ermöglicht.
- Flugbeschränkungsgebiete und speziell eingerichtete Flugkorridore für unbemannte Luftfahrtsysteme sind eine Möglichkeit, praktische Erfahrungen und gewerbliche Potentiale zu erlangen.
- Mit Hilfe der Drohnen können Überwachungsaufgaben von Menschen und Tieren im Küstenbereich und Wattenmeer wesentlich vereinfacht werden.
- Drohnen lassen sich auch bei schlechten Sichtverhältnissen problemlos für den Transport von dringenden Gütern, z.B. Medikamenten, einsetzen.
- Der Flugplatz EDXK bietet mit den Flügen zu den Halligen und über das Meer eine sinnvolle Ergänzung zu anderen namhaften Testfeldern in Deutschland.



Kooperationsmöglichkeiten mit Dänemark im Bereich der Drohnentechnologie

- Ein in Grenz- und Küstennähe gelegener Flugplatz bietet das Potential und den Unique Selling Point für ein optimales Drehkreuz für den Tourismus und Kurzstreckenflüge.
- Installierte Testräume & Reallabore sind bereits in Dänemark und Großbritannien erfolgreich etabliert, um beispielsweise die Technik der UAVs zu erproben.



- Firmen in der Drohnenindustrie und Forschungseinrichtungen haben heutzutage keine andere Möglichkeit als ihre Technik auf Testfeldern oder in Reallaboren zu testen, da die rechtlichen Rahmenbedingungen dies oft nicht zulassen. Dafür sollten für den UAV-Bereich ausreichend viele Testfelder und Reallabore mit den verschiedensten Infrastrukturen zur Verfügung gestellt werden.

- Das Thema Flugtaxi und Passagierdrohnen stellt eine völlig neue Technologie und Nutzung des unteren Luftraums dar. Air-Connect-NF liefert im Bereich der Drohnentechnologie erste Erkenntnisse, wenn auch noch weiterer Forschungsbedarf besteht. Besonders das Bedürfnis in der Stadt zu fliegen ist enorm, was infrastrukturtechnisch nicht einfach so möglich ist. Für die ersten Testserien eignen sich besonders infrastrukturarmer Gebiete.

- An aktuellen Projekten zeigt sich, dass es viel Potential im Bereich der medizinischen Versorgung gibt. Projekte werden beispielsweise initiiert um die Gesundheitsausgaben der Länder zu senken.

Hohe Effekte durch Drohnenflug in Nordfriesland

Die innovative Drohnenflug-Technologie eröffnet vielen Einsatzbereichen in Nordfriesland einen hohen gesellschaftlichen, insbesondere wirtschaftlichen Nutzen, wie die Optimierung der Qualität und Effizienz, Zeit- und Kostenersparnis und Ressourcenverbrauch.

Davon profitieren wichtige Wirtschaftsbranchen (Handwerk, Bau und Dienstleistungen, Agrarwirtschaft, Logistik und Tourismus, regenerative Energie und überregionale Infrastrukturnetze), die öffentlichen/kommunalen Körperschaften (Gesundheitswesen, Brand-/Katastrophenschutz, Natur- und Küstenschutz, öffentliche Sicherheit und Daseinsvorsorge, die Unterhaltung der kommunalen Infrastrukturen), die besonderen Aufgaben in der Versorgung und Logistik der Inseln im Wattenmeer.

Der Nachholbedarf Nordfrieslands beim nutzbringenden Drohneinsatz in öffentlichen Körperschaften wie auch im Gewerbe kann durch den gezielten Ausbau der Drohnen-Infrastruktur in Verbindung mit bereichsbezogenen Einsatzstrategien beschleunigt abgebaut werden.

EDXK – Unique Selling Point für Drohnen-Innovationen

Der Sonderlandeplatz Nordfriesland (EDXK) hat beste Voraussetzungen für den Ausbau als Drehkreuz (HUB) für die Entwicklung und den Einsatz von elektrischen autonomen Luftfahrt-Techniken zu Zielpunkten im Wattenmeer wie auch grenzübergreifend bis Süd-Dänemark – dies für vertikal wie auch für horizontal startende elektrische Fluggeräte.

